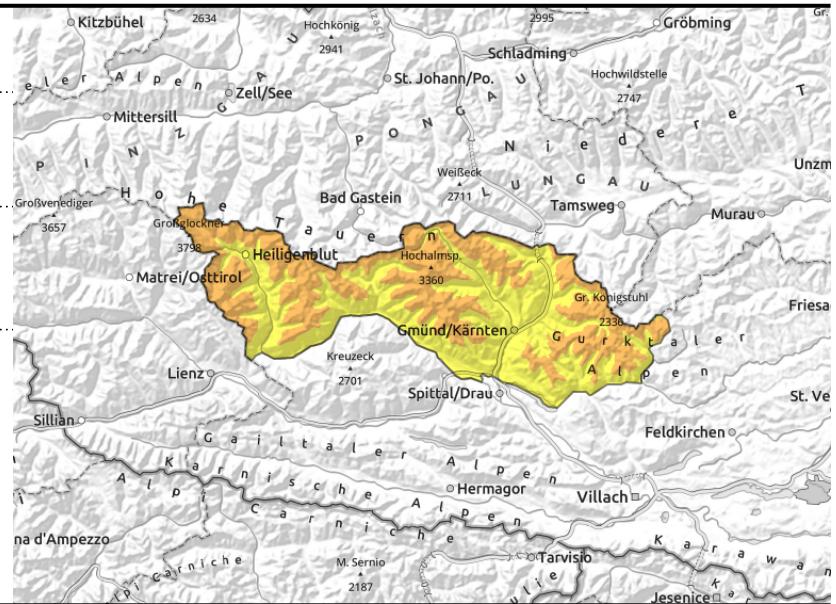


Die Störanfälligkeit des Triebsschnees bleibt bestehen; Verhältnisse sind heimtückisch

	2000 m Glocknergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Nockberge, Schobergruppe	   
	Kreuzeckgruppe, Goldeck, Gurktaler Alpen, Saualpe	   
	1800 m Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Packalpe, Koralpe, Karawanken Ost/Mitte, Karawanken West, Karnische Alpen Ost, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen West	   



Glocknergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe,
Hafnergruppe, Nockberge, Schobergruppe



Die Störanfälligkeit des Triebsschnees bleibt bestehen; Verhältnisse sind heimtückisch

Die Lawinengefahr oberhalb rund 2000 m mit ERHEBLICH und darunter mit MÄSSIG beurteilt. Das Hauptproblem sind die spröden Triebsschneeeablagerungen die in allen Expositionen vorhanden sind und welche bereits durch eine geringe Zusatzbelastung leicht ausgelöst werden können. Übergänge von wenig zu viel Schnee sind mit größter Vorsicht zu beurteilen und wenn möglich zu meiden. Die Lawinen können auch in die Altschneedecke durchreißen und größer werden. In der Region ist die ungefähre Gefahrengrenze gegen Osten zu etwas niederer anzusetzen.

Schneedeckenaufbau

Die mächtigen Triebsschneeeablagerungen liegen auf einer schwachen Altschneedecke. Zwischen den Triebsschneeschichten sind auch weichere, ungebundene Zwischenschichten vorhanden. Oft ist auch das mächtige Triebsschneepaket von einer dünnen weichen Neuschneeauflage überdeckt.

Wetter

Am Montag nähert sich von Westen eine Warmfront eines Sturmtiefs über dem Englischen Kanal. Die Sonne zeigt sich nur wenig, am ehesten noch im Osten. Es sollte aber weitgehend trocken bleiben und nur die höchsten Gipfel der Hohen Tauern können in Nebel geraten. Bei mäßigem, in den Hohen Tauern auch starkem Wind aus südwestlicher Richtung wird es etwas milder. Die Temperaturen erreichen in 3000 m -12 Grad und in 2000 m -7 Grad.

Tendenz

Die Störanfälligkeit der Schneedecke bleibt bestehen. Die zahlreich vorhandenen Triebsschneebereiche MEIDEN.

Lawinenprobleme



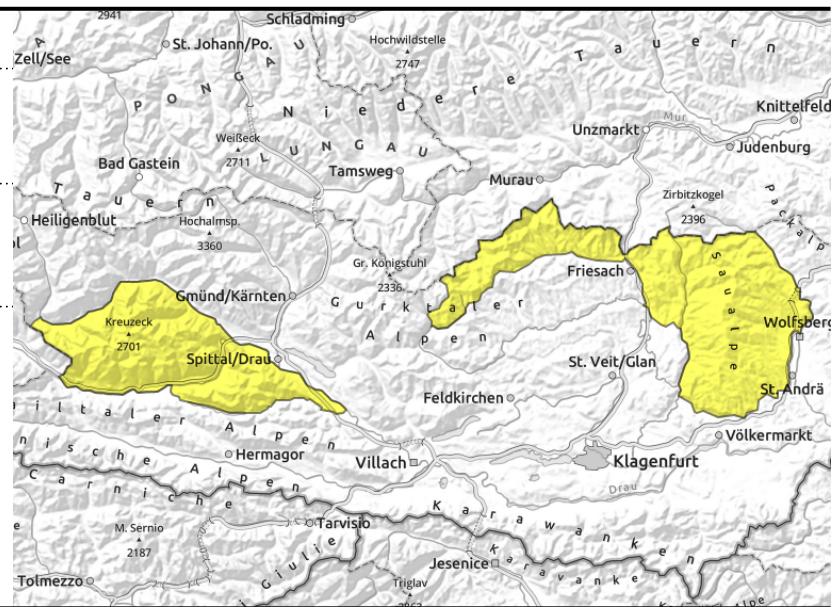
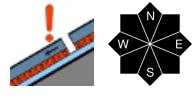
Gefahrenstufen



Exposition



Kreuzeckgruppe, Goldeck, Gurktaler Alpen, Saualpe



Das Triebsschneeproblem in höheren Lagen ist noch das Hauptproblem

Die Lawinengefahr wird allgemein mit MÄSSIG beurteilt. Gefahrenstellen werden aber mit abnehmender Höhe geringer. In eingeweichten Hängen und insbesondere hinter Geländekanten und in Einfahrten zu Rinnen und Mulden können Schneebrettlawinen schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist bis meist bis in höhere Lagen noch feucht. Darauf liegt der Neuschnee und vor allem die Triebsschneablagerungen. Zwischen den einzelnen Triebsschneepaketen sind auch weiche Schichten eingelagert.

Wetter

Am Montag nähert sich von Westen eine Warmfront eines Sturmtiefs über dem Englischen Kanal. Die Sonne zeigt sich nur wenig, am ehesten noch im Osten. Es sollte aber weitgehend trocken bleiben und nur die höchsten Gipfel der Hohen Tauern können in Nebel geraten. Bei mäßigem, in den Hohen Tauern auch starkem Wind aus südwestlicher Richtung wird es etwas milder. Die Temperaturen erreichen in 3000 m -12 Grad und in 2000 m -7 Grad.

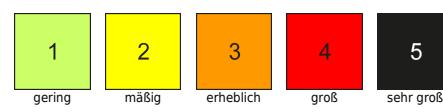
Tendenz

Die Schneedecke setzt und festigt sich nur langsam, so wie auch die Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



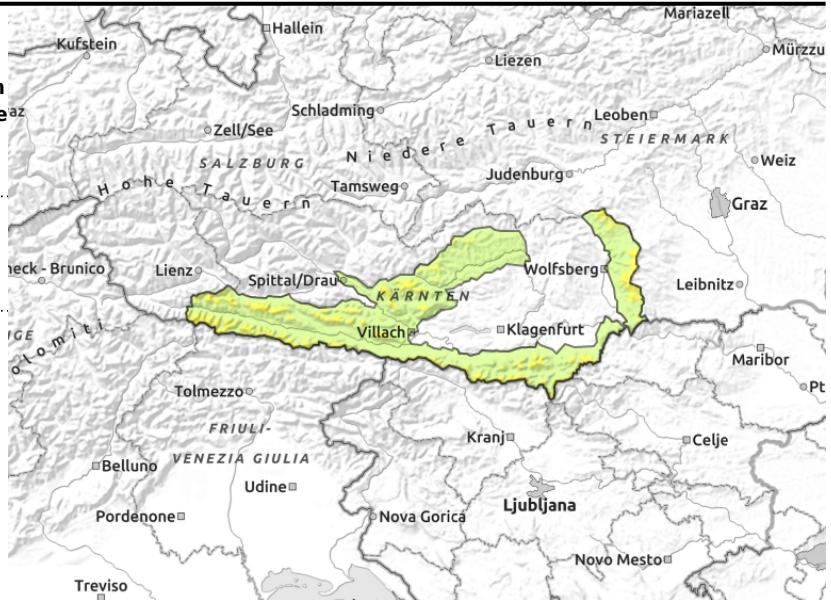
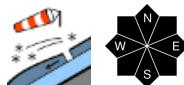
Gefahrenstufen



Exposition



Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Packalpe, Koralpe, Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Karawanken West, Karnische Alpen Ost, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen West



Triebsschneeeablagerungen vorsichtig beurteilen

Die Lawinengefahr wird oberhalb rund 1800 m mit MÄSSIG und darunter mit GERING beurteilt. Immer wieder entstanden in den vergangenen Tagen, während und nach dem Schneefall in den etwas höheren Lagen Triebsschneepakete welche noch leichter zu stören sind.

Schneedeckenaufbau

Die Triebsschneeeablagerungen liegen meist auf weichen Schichten und auch auf Harschschichten. In tiefen Lagen liegt sehr wenig Schnee.

Wetter

Am Montag nähert sich von Westen eine Warmfront eines Sturmtiefs über dem Englischen Kanal. Die Sonne zeigt sich nur wenig, am ehesten noch im Osten. Es sollte aber weitgehend trocken bleiben und nur die höchsten Gipfel der Hohen Tauern können in Nebel geraten. Bei mäßigem, in den Hohen Tauern auch starkem Wind aus südwestlicher Richtung wird es etwas milder. Die Temperaturen erreichen in 3000 m -12 Grad und in 2000 m -7 Grad.

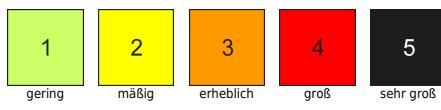
Tendenz

Triebsschnee weiterhin beachten

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

